

# DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 11.11.2015

## **Änderungsantrag zum TOP 12 (Öffentlich): Nord-Süd-Querung der Altstadt für den Radverkehr**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1: wie im Antrag der Referentin

**Ziffer 2 ergänzt:** Dem Umsetzungskonzept und der Fahrradroutenfestlegung für die NSQ unter der Maßgabe der Erweiterung und Umgestaltung zu einer **reinen** Fußgängerzone am Marienplatz und einer Verbesserung der Möglichkeiten für die zukünftige Gestaltung des Max-Joseph-Platzes wird **mit folgenden Änderungen** zugestimmt:

- **die Erweiterung der Fußgängerzone am Marienplatz (Dienerstraße zum Rindermarkt und zum Tal) wird ausgewiesen als Fußgängerzone mit Zusatz 'Radfahren frei'**
- **die Bushaltestellen verbleiben im unmittelbaren Einflußbereich des Marienplatzes, falls nötig ist auch eine Querung der erweiterten Fußgängerzone zu ermöglichen**

Ziffer 3 – 28: wie im Antrag der Referentin

### **Begründung:**

Die vorgeschlagene neue Fahrradstraße „Viktualienmarkt – Sparkassenstraße – Alfons-Goppel-Straße“ wird als einzig verbleibende Nord-Süd-Querung sofort überlastet sein. Denn neben den Radlern muss ja noch der ganze verbleibende motorisierte Verkehr (Busse, Taxler, MIV) durch diese Straße geführt werden. Deshalb sollte zur Entzerrung über die Dienerstraße zum Rindermarkt eine weitere Querungsmöglichkeit vorgesehen werden, in der aber ganz klar die Fußgänger Vorrang haben.

Die Bushaltestellen müssen weiterhin unmittelbar an S- und U-Bahn angeschlossen sein, die Umsteigewege sollten gerade angesichts einer älter werdenden Gesellschaft nicht wesentlich verlängert werden. Auch der bereits oft gewünschte Altstadt-Bus muss an zentralen Punkten halten können.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**